berg in ihrem gemeinsamen Wirken für die Volksschule, Münster 1898.) [Knecht.]

Oviedo, de, Name mehrerer spanischer Gelehrten, unter denen besonders zwei als Theologen bekannt sind. 1. Franz de Oviedo S. J., ein namhafter Moralist, war geboren zu Madrid 1602, trat jung in den Jesuitenorden und lehrte erst Philosophie zu Oropesa und Alcala, dann Theologie zu Madrid, Murcia und Alcala. Er starb 1651. Sein *Cursus philosophicus*, Lugduni 1640, 2 tom., wurde später noch mehrmals aufgelegt. Zwei Werke aus dem Gebiete der Moraltheologie (*Tractatus theologici... respondentis* 1, 2 D. Thomae, Lugd. 1646, und *Tractatus theologici... de fide, spe et caritate*, ib. 1651) werden vom hl. Alfons von Liguori mit Ehren genannt. (Vgl. Hurter, *Nomencl. lit.* I, 2. ed., Oeniponte 1892, 377.)

2. Peter de Oviedo O. Cist. war Professor der Theologie zu Alcala, ging aber später nach Amerika und wurde 1625 Erzbischof von San Domingo (Haiti). Im J. 1629 (oder 1632) wurde er auf den bischöflichen Stuhl von Quito und 1645 als Erzbischof nach La Plata (Charcas) in Peru transferirt. Er starb am 18. October 1649. Als Professor hatte er die *Summa theol.* des hl. Thomas theilweise commentirt. (Vgl. Werner, *Thomas von Aquin III*, Regensburg 1859, 141; Hurter l. c. 376.) [Reichmann S. J.]

Owen, Robert, englischer Socialist, geboren zu Newtown (Northwales) am 14. Mai 1771, war von Hause aus unermüdend und wenig gebildet. Er wurde mit 10 Jahren Lehrling in einem Handlungshause, war dann Commis in verschiedenen Geschäften und erwarb sich durch erfolgreiche Theiligung an Fabrikunternehmungen ein bedeutendes Vermögen. Nachdem er 1800 Leiter der früher seinem Schwiegervater Dale gehörigen Baumwollenpinnerei zu New Lanark geworden war, begann er mit philanthropischen Versuchen zu materieller und sittlicher Hebung der Arbeiter. Diese damals noch vereinzelt stehenden Versuche errangen Erfolg und fanden Interesse namentlich von Seiten des Herzogs von Kent, der englischen Aristokratie und selbst auswärtiger Monarchen. Aus solchen Erfolgen wollte Owen einen besondern Beruf zur Erlösung des gedrückten Theiles der Menschheit in sich erkennen und betheiligte sich nicht nur lebhaft an der Agitation für Fabrikgesetzgebung wie an den Bemühungen zur Schaffung von Arbeitergenossenschaften, sondern trat auch seit 1812 als Schriftsteller hervor zur Verbreitung seiner socialphilosophischen Ideen, die auf extremen Communismus hinausliefen. Wegen des von ihm offen vertretenen Atheismus geriet er in England in Vertheiligkeiten und siedelte deswegen 1825 nach Amerika über. Von dem schwäbischen Sectenstifter G. Rapp erstand er käuflich dessen Niederlassung New Harmony (Indiana), um zur Durchführung seiner communisistischen Ideen einen möglichst erspähsenden Versuch zu machen. Gleichzeitig wurde

durch seinen Schüler Abraham Combe bei Glasgow ein ähnlicher Versuch angestellt. Beide sehr kostspielige Experimente mißglückten. Nach London zurückgekehrt, betheiligte sich Owen 1827 an einem neuen Unternehmen, welches dahin abzielte, das Geld als Tauschmittel durch Arbeitleistung zu ersetzen. Dieses wie zwei weitere Versuche zu communisistischen Gemeindegründungen in Irland und England kosteten ihn den größten Theil seines Vermögens. Nachdem er sich in den letzten Lebensjahren dem Spiritismus zugewendet, starb Owen am 17. November 1858. Von seinen Söhnen, die beide Amerika angehörten, hat sich Robert Dale Owen (gest. 1877) als spiritistischer Schriftsteller, David Dale Owen (gest. 1860) als Geologe einen bedeutenden Namen gemacht. — Owen hat als ebenso erfindungsreicher wie unternehmender Philanthrop und thatkräftiger Agitator zu Gunsten der Arbeiterbevölkerung manches Verdienst und manchen Erfolg, wiewohl er hierin nicht vereinzelt steht, sondern mit vielen Anderen in einer mächtigen philanthropischen Geistesströmung sich befand. Mehr bekannt ist er als Communist, als welcher er vollständigen Mißerfolg hatte. Er gehörte nicht bloß zu den Ersten, welche daran gingen, die communisistischen Ideen auch praktisch zu verwirklichen, sondern war lange auch der Einzige, der eine wissenschaftliche Begründung des Communismus versuchte. Nach ihm ist Wille und Handeln des Menschen lediglich das Product der auf denselben von Kindheit an wirkenden äußeren Verhältnisse. Es gilt demnach, für jeden Einzelnen von frühesten Jugend an möglichst günstige physische, moralische, sociale äußere Verhältnisse zu schaffen. Solche finden sich nur in communisistisch organisirten, wirtschaftlich selbständigen, ländlichen Gemeinden von nicht über 500—2000 Mitgliedern, welche mit bescheidener materieller Existenz und einem niedrigen Geistesleben sich begnügen. Eine solche Gemeinde producirt ungefähr alles, was sie braucht, und nur, was sie braucht; der Gemeinderath, aus den älteren Mitgliedern bestehend, hat die Leitung; die Bevölkerung ist in acht arbeitende Klassen getheilt, Erziehung und Ausbildung der Kinder ist gemeinsam, die Ehe jederzeit einseitig lösbar. Alle Art von positiver Religion, Gottesverehrung oder gottesdienstlichem Gebrauche ist ausgeschlossen. Durch friedliche Agitation soll man dahin gelangen, daß die ganze menschliche Gesellschaft in solche kleine, selbständige Gemeinden sich auflöse. In der zwanzigjährigen Agitation für diese Ideen soll Owen über 1000 Reden gehalten und über 2000 Zeitungsartikel geschrieben haben. Seine Hauptwerke sind: *A New View of Society, or Essays on the Principle of the Formation of the human Character*, London 1812, und namentlich *The Book of the New Moral World*, London 1820. Seine übrigen Schriften sind verzeichnet (59 Nummern) bei Jos. Stambammer, *Bibliographie des Socialismus und Communismus*, Jena 1898, 163 ff. (Vgl. *Life of Robert*